



**Präventionsrat
der Hansestadt Korbach
präsentiert**



Geschichten zum Mitnehmen © 5



**Nie mehr
Reibekuchen!**

*Wahrscheinlich hat diese
Geschichte
gar nichts mit Ihnen zu tun.*

*Wir finden sie so spannend,
dass wir sie Ihnen aber
unbedingt erzählen möchten...*
(Ed Watzke)

Edith, 45 Jahre, hat Großes vor. Sie muss in den Supermarkt. Morgen hat sie die ganze Familie zum Reibekuchenessen eingeladen. Reibekuchen, so wie sie ihre Mutter und deren Mutter schon gemacht haben. Reibekuchen nach altem Familienrezept. Da kommen selbstverständlich alle!



Geldbörse, Autoschlüssel und den Einkaufskorb geschnappt und los geht's. Eine Handtasche nimmt sie nicht mit, sie will ja nur im Supermarkt einkaufen.

Schnell findet sie einen Parkplatz, holt sich einen Einkaufswagen und stellt den Einkaufskorb hinein. So kann sie an der Kasse gleich die kleinen Einkäufe in den Einkaufskorb packen. Das spart Zeit. Den Autoschlüssel steckt sie in die Jackentasche, da passt er gerade so rein. Ihre Geldbörse legt sie in ihren Einkaufskorb.

Mit dem Einkaufszettel in der Hand schiebt Edith den Wagen durch die Gänge. Nach und nach arbeitet sie den Zettel ab und legt die Sachen in den Einkaufswagen. Fast hat sie es geschafft! Und doch – sie hat Muskat vergessen! Reibekuchen ohne Muskat, geht gar nicht. Das sind dann nicht die Reibekuchen, wie die Familie sie kennt und mag.



Muskat ist im Gewürzregal, hier gleich an der Ecke, gegenüber. Edith lässt den Einkaufswagen stehen und geht zu den Gewürzen. Sie hat ja ihren Einkaufswagen weiterhin im Blick. Nun steht sie vor dem Gewürzregal und sucht die Muskatnuss. Klar, wie immer, ganz unten. Nun hat sie aber alles von der Liste zusammen.



Edith geht zurück zum Einkaufswagen. Er steht noch an derselben Stelle, an der sie ihn stehen gelassen hat. Sie legt die Muskatnuss zu den anderen Sachen in den Einkaufswagen.

Irgendwas ist anders: Ihre Geldbörse liegt nicht mehr im Einkaufskorb. „Das kann doch nicht sein“, denkt Edith. „Eben war sie noch da!“ Edith sucht den ganzen Einkaufswagen ab, hebt alle Einkäufe an. Vielleicht hat sie die Geldbörse ja in die Hand genommen und zwischen die Einkäufe gelegt.

Edith wird hektisch und sucht immer weiter nach ihrer Geldbörse. Die Geldbörse ist weg.

Edith erstarrt. Sie guckt sich um. Niemand zu sehen. Sie geht in den nächsten Gang. Auch dort verhält sich niemand auffällig.

Edith ist verzweifelt. Ihre Geldbörse, mit Geld und Scheckkarte, ist weg.

Sie ist völlig aufgelöst. Ein junges Paar spricht sie an und fragt, was geschehen ist.

Das Paar versucht sie zu beruhigen.

Der junge Mann geht durch die Gänge und guckt nach auffälligen Personen. Ohne Erfolg. „Wie auffällig ist man eigentlich, wenn man gerade eine Geldbörse geklaut hat?“, fragt er sich.

Seine Freundin konnte Edith kaum beruhigen. Sie bringen sie gemeinsam zum Kassensbereich des Supermarktes. Sie wenden sich an eine Kassiererin an einer Kasse und schildern den Sachverhalt. Der Filialleiter wird hinzugezogen.

In Büro des Filialleiters wartet Edith auf die Polizei.



Gelegenheit macht Diebe

- ✓ Niemals die Geldbörse / Wertsachen in den Einkaufskorb legen.
- ✓ Wertsachen behalten Sie bei sich.
- ✓ Achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.
- ✓ Handtasche, Wertsachen niemals unbeaufsichtigt lassen – weder im Supermarkt, an der Einkaufstheke, in der Umkleide beim Shoppen oder auf dem Friedhof.
- ✓ Langfinger sind überall.
- ✓ Achten Sie auf auffällige Personen.
- ✓ Informieren Sie die Polizei.

Für alle Fälle:

Zentraler Sperrnotruf Handy, Kreditkarten,
Scheckkarten 116 116
Innerhalb von Deutschland ist dieser Anruf
kostenfrei!

Auch Sie können bei Tricks und Betrügereien
einfach **NEIN** sagen.

Seien Sie misstrauisch.

Und wenn Sie doch, trotz aller Vorsicht,
das Opfer einer Straftat geworden sind:

Es ist keine Schande, das Opfer einer Straftat
geworden zu sein.

Hier müssen Sie sich nicht schämen.

Wichtig ist, dass Sie diese Straftat anzeigen
- zur Polizei gehen -
und damit vielleicht verhindern, dass noch andere
auf die gleichen Tricks und Betrügereien
hereinfallen.

**Wenden Sie sich an Ihre zuständige
Polizeidienststelle.**

Rufen Sie die Polizei an!

Erstatten Sie Anzeige!

Geschichten zum Mitnehmen © 5

***eine Initiative des
Präventionsrates
der
Hansestadt Korbach***

Polizei



110

Notruf



112

**Kontakt:
Präventionsrat
der Hansestadt Korbach
Stechbahn 1
34497 Korbach
www.korbach.de**

